

Aus der Tätigkeit der tierärztlichen Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **96 (1954)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

	Länder und Stellen der Berichterstattung
5. Vorbeugung gegen die „Rhinite atrophique du Porc“ (eine schnüffelkrankheitähnliche Seuche, die durch Miyagawanella oder Trichomonaden verursacht werden soll).	Kanada Norwegen Schweden
6. Welches Verfahren soll zur Bekämpfung der Brucellose empfohlen werden – Entwurf zu einer internationalen Vereinbarung über die Bekämpfung der Brucellose	Dänemark Frankreich Jugoslawien
7. Kontrolle der Lebensmittel tierischen Ursprungs	Deutschland
1. Fleisch von tuberkulösen Tieren	Spanien
2. Ermittlung von radio-aktiven Lebensmitteln	Australien Schweiz
8. Methoden zur Bekämpfung der ansteckenden Brustfell/Lungenentzündung der Rinder und Ziegen	FAO Portugal
9. Statistische Erhebungen über das Auftreten der Echinokokkenseuche	Direktion des Amtes

Die große Zahl von Berichten, die für die Sitzung 1954 erstellt worden sind, hat sich nicht zuletzt wegen darin vorhandener ziemlich zahlreicher Wiederholungen als nachteilig erwiesen. Es wurde deshalb beschlossen, inskünftig

1. aus den einzelnen Ländern grundsätzlich nicht mehr als je einen Bericht zu erbeten;
2. die Berichterstatter nicht mehr anlässlich der Sitzung in Paris zu bezeichnen, sondern deren Ernennung den Vertretern der betreffenden Länder im OIE zu überlassen;
3. die Zahl der Berichte über die nämliche Frage auf grundsätzlich zwei zu beschränken;
4. die Erstatter der Berichte zu ersuchen, bei der Ausarbeitung derselben miteinander Fühlung zu nehmen.

Die Delegierten derjenigen Staaten, aus denen für 1955 je ein Bericht erstattet werden soll, sind gebeten, dem OIE den Namen des Verfassers umgehend bekanntzugeben.

Flückiger

Aus der Tätigkeit der tierärztlichen Sektionen

Tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene

Die aus allen Teilen unseres Landes recht zahlreich zur diesjährigen Frühjahrsversammlung erschienenen Mitglieder der TVF statteten am 22. Mai 1954 dem neuen Schlachthof Thun einen Besuch ab. Die unter Führung von Herrn Schlachthofverwalter Dr. Ed. Lamy durchgeführte Besichtigung dieser erst letztes Jahr in Betrieb genommenen, neuzeitlich eingerichteten Anlagen vermittelte den mit großem Interesse folgenden Teilnehmern viele wertvolle Anregungen und reichlich Stoff zu regem Gedankenaustausch.

Im Anschluß daran folgte eine Besichtigung der Schweiz. Fachschule für das Metzgereigewerbe in Spiez. Nach einer Führung durch die mit den modernsten technischen Einrichtungen ausgestatteten Räumlichkeiten der Schule orientierte der Leiter der Fachschule, Herr F. Specht, kurz über die Aufgaben der Fachschule und deren Bedeutung für das Metzgereigewerbe, über den Aufbau des Unterrichts und über die bisherigen Erfahrungen im Kursbetrieb. Der als Gast an der Versammlung teilnehmende Präsident des Verbandes Schweiz. Metzgermeister, Herr a. Nationalrat Bürki,

ergänzte diese interessanten Ausführungen noch durch eine kurze Darstellung der Entstehungsgeschichte der Fachschule und befürwortete eine noch vermehrte Kontaktnahme zwischen der Metzgerschaft und den Vertretern der Fleischhygiene.

Der Aktuar der TVF: *E. Blaser*, Bern

Berichtigung

In der Arbeit Dr. Messerli „*Untersuchungen über Vorkommen, Ursachen und Erkennung von unspezifischen Tuberkulinreaktionen beim Rind*“ ist in der Verdankungsformel am Schluß ein Druckfehler unterlaufen. Es soll in der Mitte heißen: „Der Fa. Dr. Gräub AG., Bern, bin ich für die Beschaffung der verschiedenen ausländischen Tuberkuline verpflichtet.“

Die Redaktion

PERSONELLES

Neue Veterinärleutnants

(Brevet 27. Juni 1954)

- 27 Büttiker Richard, Olten, Solothurnerstraße 84
- 27 Cantin Gérard, Vallon FR
- 28 Brönnimann Jean, Gasel b. Köniz
- 29 Widmer Markus, Bätterkinden
- 29 Lanz Erwin, Bern, Neubrückstraße 10
- 29 Bischofberger Werner, Heiden
- 30 Schärer Karl, Adliswil, Soodstraße 33

Der Kommandant der Vet.OS: Oberstbr. *Bernet*

† Dr. med. vet. Hans Stebler, Kreistierarzt Aarberg

Freitag, den 30. April 1954, fand sich eine große Trauergemeinde in Aarberg ein, um Abschied zu nehmen von Tierarzt Dr. Hans Stebler, ihrem geschätzten Mitbürger, Tierarzt, Kollegen, Dienstkameraden und einstigen Schulfreund. Ein Nierenleiden hat den markanten und so gesund aussehenden Mann vor Erreichung seines 56. Lebensjahres dahingerafft.

Hans Stebler wurde geboren am 15. Juni 1898 in Aarberg, wo sein Vater und schon sein Großvater den tierärztlichen Beruf ausübten. Dem Besuch der Sekundarschule Aarberg folgte 1914 der Übertritt in das Gymnasium Burgdorf. Hier fand er in der Verbindung Bertholdia Freundschaft und Erfüllung seiner Jugendideale. Im Sommer 1918 immatrikulierte er sich an der vet. med. Fakultät Bern, und im März 1923 schloß er dort mit dem Staatsexamen ab.

Es folgten die Aspirantenschule Thun und das Abverdienen. 1924 promovierte der junge Kollege mit einer Arbeit bei Herrn Prof. Wyßmann über „Die kantonalen Ausführungsbestimmungen zur eidg. Gesetzgebung über Fleischschau“. Beruflich bildete er sich weiter aus in diversen Stellvertretungen bei Praktikern und in Assistentenstellen. Nach Gründung eines eigenen Hausstandes mit Frl. Glauser aus Walperswil wirkte er als Mitarbeiter in der väterlichen Praxis und übernahm diese 1931 selbständig. Ein vollgerüttelt Maß von Arbeit fiel ihm damit zu.